In Rinteln ist es passiert!

Viele kennen Rinteln, da es zwischen Hameln und Minden direkt am Weserradweg liegt. Es ist eine typische Kleinstadt mit vielen Ortsteilen, deren touristisches Angebot eng mit den „Freizeitradler*innen“ verknüpft ist.

Aber darum geht es an dieser Stelle nicht!

In Rinteln leben ebenso viele Menschen, die ihr Rad zunehmend regelmäßig im Alltag für den Weg zum Einkaufen, zur Schule, zur Ausbildungsstätte und zur Arbeit nutzen.

Auch das ist noch nichts außergewöhnliches!

Diese Entwicklung ist sicherlich auch in vielen anderen Regionen und Städten zu beobachten. Eine gute Entwicklung!

In Rinteln war und ist die Situation für die Alltagsradler*innen sehr unsicher und sehr gefährlich. Wie in vielen anderen Städten ist, neben baulicher Mängel, die Verkehrsführung für den Radverkehr nicht durchdacht und größtenteils rechtswidrig.

Aufgrund dieser Gegebenheiten sind, angeregt durch private Initiativen, die lokalen Politiker*innen „wach geworden“ und haben im Jahr 2019 beschlossen, ein Radverkehrskonzept für die Stadt Rinteln zu erstellen. Dafür wurde im 4. Quartal 2019 eine Planungsgemeinschaft Verkehr (Ingenieurbüro) aus Hannover beauftragt, die das gewünschte Konzept bis zum Frühjahr 2022 erstellt hat (Dieser lange Entstehungsprozess ist natürlich auch pandemiebedingt).

Dieses Prozedere ist sicherlich auch noch nichts Besonderes. Es wird so oder ähnlich in anderen Kommunen vergleichbar durchgeführt worden sein.

Jetzt aber kommt das Einmalige!

Im November 2022 hat der Rat der Stadt Rinteln das Radverkehrskonzept **einstimmig!** angenommen und beschlossen. Alle Fraktionen (Grüne, SPD, CDU, WGS, RI) unterstützen das Konzept und möchten, dass es zeitnah umgesetzt wird. Dafür ist auf dieser Ratssitzung, ebenso einstimmig, der Etat für die ersten Schritte der Umsetzung verdoppelt worden. Und es ist ein zusätzlicher finanzieller Posten für weitere Planungskosten beschlossen worden.

Wie konnte das passieren?

Das „Zauberwort“ heißt TRANZPARENZ!

Von Beginn an war die Entstehung des Konzeptes ein öffentlicher Prozess.
Die Rintelner Verwaltung als Auftraggeber, das ausführende Ingenieurbüro und die politischen Gremien haben von Anfang an Bürger*innen, Interessenverbände (wie den ADFC), Polizei, Vertreter*innen der Wirtschaft, Vertreter*innen der Presse „mit ins Boot“ geholt. Auf den insgesamt 4 Treffen und bei unzähligen Gesprächen zwischendurch ist ein konstruktives Miteinander entstanden.
Weiterhin sind im Rahmen der Konzepterarbeitung die Bürger*innen durch eine öffentliche Befragung aktiv mit in den Prozess eingebunden worden. Diese Online Befragung hat in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 stattgefunden. 900 Rintelner Bürger*innen haben daran teilgenommen!

Nachdem der fertige Konzeptentwurf im ersten Quartal 2022 dem Bauausschuss der Stadt Rinteln vorgestellt wurde, ist er allen Ortsräten der Stadt Rinteln (10 an der Zahl) zur Stellungnahme vorgelegt worden. Dieser Prozess hat etwa bis Juli 2022 gedauert. Darauf hin sind die Vorschläge der Ortsräte in das Konzept eingearbeitet worden.

Abschließend hat im Oktober 2022 noch einmal eine öffentliche Veranstaltung stattgefunden, auf der das fertige Konzept durch das Ingenieurbüro der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Und ich möchte noch ein Beispiel für den Dialog „zwischendurch“ erwähnen: Auf verschiedenen Fraktionssitzungen der politischen Parteien sind Vertreter*innen der aktiven Radfahrer*innen eingeladen worden. So konnten in entspannter Atmosphäre Sachfragen zum Radverkehrskonzept erörtert werden.

Es kann gesagt werden, dass neben der fachlichen Auseinandersetzung die Förderung und Bereitschaft zum wertschätzenden Austausch aller Beteiligten grundlegend für die einstimmige Annahme des Rintelner Radverkehrskonzeptes durch den Rat der Stadt Rinteln war und ist.
Meiner Meinung nach ist das ein Beispiel für sehr gute fachliche und politische Arbeit zum Wohle aller Rintelner Bürger*innen (und natürlich auch ihrer radelnden Gäste).

Unter folgendem Link:
https://www.rinteln.de/leben-in-rinteln/stadtportrait/mobilitaet-und-parken/radverkehrskonzept/?iframe=1
ist das Rintelner Radverkehrskonzept komplett einzusehen.

Aber!

Die Arbeit geht weiter. Die ersten Schritte der Umsetzung des Konzeptes werden im Jahr 2023 stattfinden. Auch hier ist hervorzuheben, dass die praktische Umsetzung genauso transparent und mit Unterstützung der Öffentlichkeit erfolgen soll. Auf der Ratssitzung im November 2022 ist diese Bürgerbeteiligung mit einem besonderen Beschluss explizit festgelegt worden. Dazu hat es bereits erste Gespräche zwischen Verwaltung und Interessengemeinschaften gegeben. Die verbindliche Form der Beteiligung und erste Schritte der praktischen Umsetzung werden zurzeit durch die beteiligten Fachämter bearbeitet.

Ich schreibe all dieses auf, um Interessierten in anderen Kommunen, die ähnliche Veränderungen des lokalen Radverkehrs wünschen und fordern, Mut zu machen, Prozesse für die Radverkehrsplanung anzustoßen und zu begleiten.

Nachfragen gerne!

gez. Matthias Menzel, Rinteln